



Jägerruf Nr. 34, Raubzeugmonat 2025

Liebe Mitglieder und Freunde des Forums Lebendige Jagdkultur, ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, erfüllt von Begegnungen, Diskussionen und gemeinsamen Momenten, die die Leidenschaft und den Respekt für die Jagd in ihrer kulturellen und ethischen Dimension lebendig gehalten haben.

Zum Jahreswechsel möchten wir Ihnen herzlich für Ihr Engagement, Ihre Treue und Ihre Ideen danken. Sie sind es, die unsere Gemeinschaft stärken und den Dialog über die Werte der Jagdkultur bereichern.

Das neue Jahr bringt neue Herausforderungen und Möglichkeiten mit sich. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten, die Jagd nicht nur als Handwerk, sondern auch als kulturelles Erbe zu bewahren und zu gestalten – mit Weitsicht, Verantwortung und einem offenen Herzen für die Natur und ihre Geschöpfe.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2025. Mögen Ihre Ansitze von Stille und Weite erfüllt sein, Ihre Begegnungen im Wald Sie bereichern und Ihre Verbundenheit mit der Natur Sie immer wieder inspirieren.

Mit den besten Grüßen und Waidmannsheil,
Ihr Vorstand des Forums Lebendige Jagdkultur

Neue Blog-Beiträge



Neujahrsmorgen

Von Volker Seifert

Die Tür schließt leise, ein
Atem im Frost,
hinter ihm Gläser, das
Echo von Lachen.
Die Nacht noch betrunken,
die Worte ein Trost,
doch hier draußen beginnt
das Erwachen.

Schritte im Schnee, der
Mond schläft halb,
Schwärze und Silber
verweben die Welt.
Ein Hauch seines Atems,
der in der Luft verbleibt,
wie eine Frage, die keiner
erzählt.

Weiter-
lesen

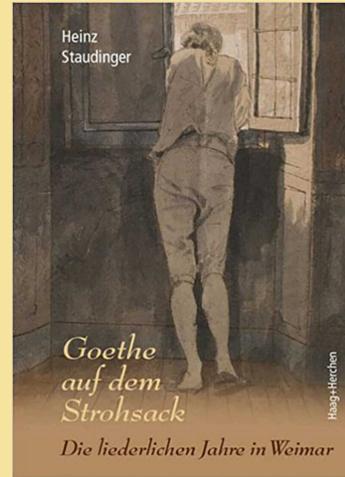


Die Treibjagd

Von Wildmeister Dieter
Bertram

Die Kinderwünsche und
die der Erwachsenen auf
eine weiße Weihnacht
hatten sich erfüllt. Lange
vor dem kalendarischen
Winteranfang lag eine
geschlossene
Schneedecke im
Sauerland.
Mein Lehrling und ich
kamen seit Wochen gern
unserer Pflicht als Heger
nach, über den Hermann
Löns ein kleines Gedicht
geschrieben hat:

Weiter-
lesen



Rezension zu Heinz Staudinger "Goethe auf dem Strohsack"

Von Volker Seifert

Heinz Staudingers „*Goethe auf dem Strohsack*“ ist eine ungewöhnliche, geradezu subversive Annäherung an den Titanen der deutschen Klassik. Was auf den ersten Blick wie ein akademischer Versuch anmutet, den Dichturfürsten von seinem Marmorsockel zu holen, entpuppt sich als liebevoll ironisches Porträt eines Menschen, dessen Alltagsleben und inneren Widersprüche uns näher sind, als wir zugeben wollen.

Weiter-
lesen

Bevor es vergessen wird

Pfosch, veraltete Sammelbezeichnung für alles Futter das dem Wild gegeben wurde.

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858, Band 112, S. 398 (1809)

Pfund, veralteter Begriff der Waidmannssprache mit der Bedeutung *Schlagen*.

Pfundgeben, auch *Platschelgen* genannt, früher übliche Bestrafung der Berufsjäger für Fehlvergehen während der Jagd.

Das *Pfundgeben* bestand aus Schlägen die mit der flachen Seite des Waidblatts vorgenommen wurde. Dazu wurde nach der Jagd der Jäger über das stärkste erlegte Stück legt und er bekam i.d.R. drei Schläge auf den entblößten Hintern. Die heute noch gebräuchliche Redewendung "jemanden zur Sau machen" entstammt dieser Tradition.

Die manchmal verwendete Bezeichnung *Pfundschlagen* ist nicht korrekt. Handelt es sich doch hierbei um ein *Pleonasme*, vergleichbar mit *der alte Greis, der weiße Schimmel* usw.

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858, Band 112, S. 398 (1809)

Phasian, veraltete Bezeichnung für den Fasan.

Otto, Christoph / Stahl, Johann Friedrich: *ONOMATOLOGIA FORESTALIS-PISCATORIO-VENATORIA. oder vollständiges Forst- Fisch- und Jagd-Lexicon*. Dritter Teil, 1773, S. 65

Pickbeere, veraltete Bezeichnung für die Heidelbeere.

Otto, Christoph / Stahl, Johann Friedrich: *ONOMATOLOGIA FORESTALIS-PISCATORIO-VENATORIA. oder vollständiges Forst- Fisch- und Jagd-Lexicon*. Dritter Teil, 1773, S. 65

Pinkert, bezeichnete früher einen nichtsingenden Lockfinken, der zum Vogelfang eingesetzt wurde.

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858, Band 113, S. 87 (1810)



Forum lebendige Jagdkultur e.V.

Volker Seifert (Schriftführer)

Hauptstr. 42, 41236, Mönchengladbach

Tel.: 0151/65201740, Mail: volker.seifert@jagdfigel.de

Web: www.forum-jagdkultur.de

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

Versendet mit

Brevo